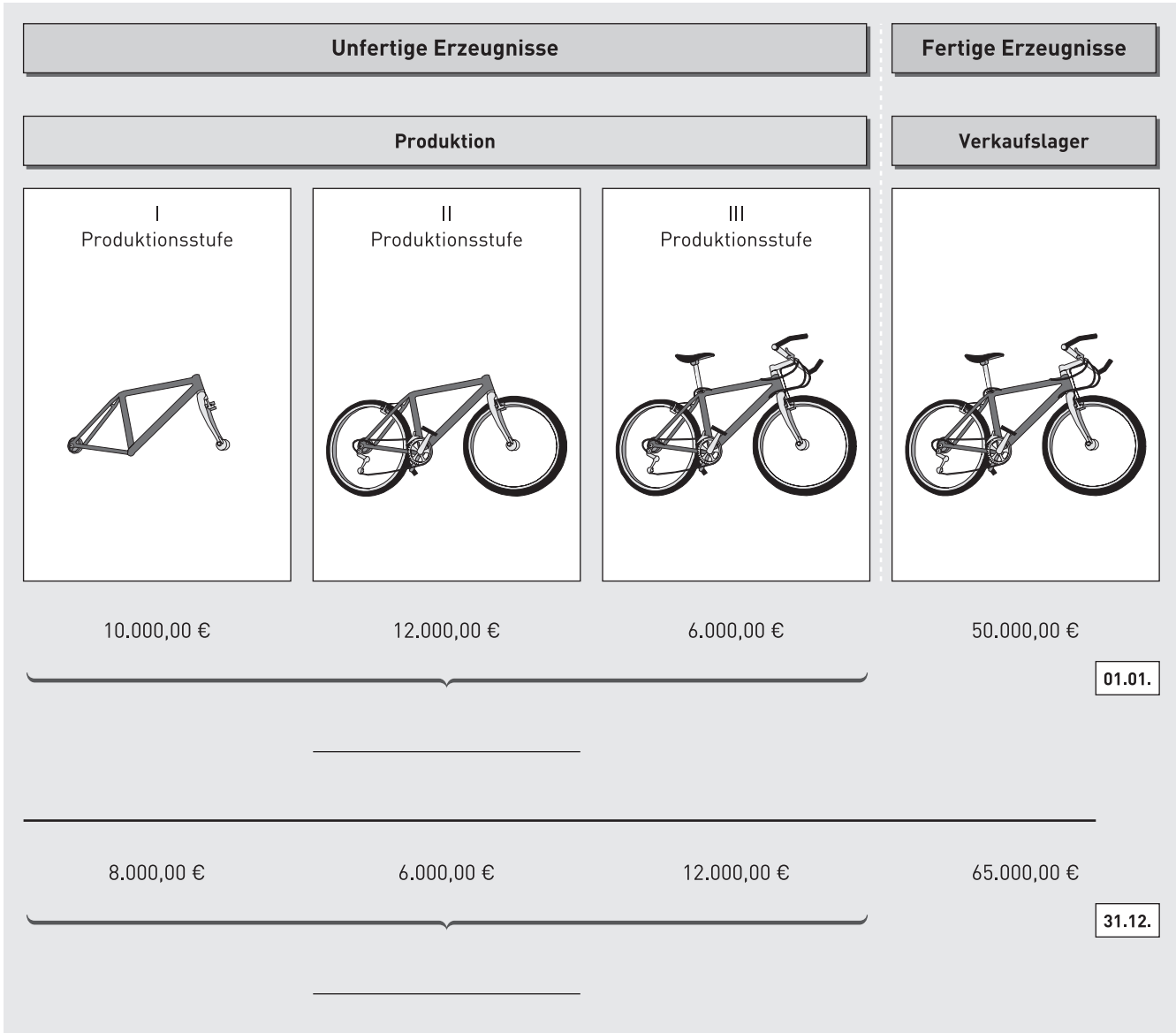


Gewinn- und Verlustrechnung mit Bestandsveränderungen

Aufgabe 33

- a) Ermitteln Sie aus der folgenden Grafik die Bestände der unfertigen und fertigen Erzeugnisse zum 1. Januar und zum 31. Dezember.
- b) Führen Sie die unten aufgeführten Konten und schließen Sie diese unter Angabe der Buchungssätze ab.
- c) Ermitteln Sie den Erfolg des Unternehmens, wenn die Umsatzerlöse 520.000,00 € und die Aufwendungen 400.000,00 € betragen.



Soll	Fertige Erzeugnisse		Haben

Soll		Unfertige Erzeugnisse		Haben	

Soll		Bestandsveränderungen		Haben	

Soll		Gewinn- und Verlustkonto		Haben	

Soll		Schlussbilanzkonto		Haben	

Vorbereitende Abschlussbuchungen und Abschlussbuchungen			
Nr.	Text	Soll	Haben
1.			
	an		
2.			
	an		
3.			
	an		
4.			
	an		
5.			
	an		

(Fortsetzung von Aufgabe 95)

Entgeltberechnung:				
Name des Arbeitnehmers:		Fritz Thomsen	Hans Lose	Tina Smidt
	Steuerklasse:			
	Kinderfreibetrag:			
	Tariflohn/Tarifgehalt:	€	€	€
+	Arbeitgeberanteil an VL:	€	€	€
+	Bekleidungszuschuss:	€	€	€
+	Sachbezug:	€	€	€
=	Bruttogehalt:	€	€	€
-	Steuerabzüge:			
	Lohnsteuer:	€	€	€
	Kirchensteuer:	€	€	€
	Solidaritätszuschlag:	€	€	€
	Steuerabzüge insgesamt:	€	€	€
-	Arbeitnehmeranteil Sozialversicherung:			
	Krankenversicherung:	€	€	€
	Pflegeversicherung:	€	€	€
	Rentenversicherung:	€	€	€
	Arbeitslosenversicherung:	€	€	€
	Arbeitnehmeranteil Soz.-Vers. insgesamt:	€	€	€
-	Vermögenswirksame Sparleistung:	€	€	€
-	Sachbezug:	€	€	€
=	Nettoauszahlung (Banküberweisung):	€	€	€
Berechnung des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung:				
	Krankenversicherung:	€	€	€
	Pflegeversicherung:	€	€	€

Name des Arbeitnehmers:	Fritz Thomsen	Hans Lose	Tina Smidt
Rentenversicherung:	€	€	€
Arbeitslosenversicherung:	€	€	€
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung:	€	€	€

Ein Angestellter bezieht ein Bruttogehalt von 2.500,00 €. Seine Steuerabzüge betragen 240,20 €, seine Abzüge zur Sozialversicherung 670,00 €. Der Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung beträgt 640,00 €.

Aufgabe 96

Buchen Sie

- a) den Bankeinzug der Sozialversicherung,
- b) die Gehaltsbuchung,
- c) den Arbeitgeberanteil der Sozialversicherung und
- d) die Überweisung der einbehaltenen Steuerabzüge an das Finanzamt.

Grundbuch			
Nr.	Text	Soll	Haben
a)			
	an 2880 Bank		
b)			
	an		
	an		
c)			
	an		
d)			
	an		

Der Lohn eines Facharbeiters, ledig, beträgt im Juni 2.466,00 €. Laut Arbeitsvertrag erhält er von seinem Arbeitgeber zusätzlich zu seinem Lohn 33,00 € vermögenswirksame Leistung, die zum Erwerb von Anteilen an einem Aktienfonds überwiesen werden. Seine steuerlichen Abzüge betragen 453,59 €. Der Arbeitnehmeranteil an der Sozialversicherung beträgt 524,16 €, der Arbeitgeberanteil 495,43 €.

Aufgabe 97

Buchen Sie

- a) den Bankeinzug der Sozialversicherung,
- b) die Lohnbuchung und
- c) den Arbeitgeberanteil der Sozialversicherung.

→

Bilanzierung der Vermögens- und Schuldenposten

Aufgabe 121

Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) an.

In welche drei Gruppen teilt man die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein?		
a)	Forderungen aus Industrie, Großhandel und Einzelhandel	<input type="checkbox"/>
b)	Einwandfreie, zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen	<input type="checkbox"/>
c)	Forderungen aus Handelswaren, Eigenerzeugnissen und Nebengeschäften	<input type="checkbox"/>
d)	Forderungen an große, mittlere und kleine Betriebe	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 122

Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) an.

Wie sind die Forderungen nach HGB zu bewerten?		
a)	Die einwandfreien Forderungen sind mit ihrem Nennbetrag, die zweifelhaften mit ihrem wahrscheinlichen Wert anzusetzen, die uneinbringlichen sind abzuschreiben.	<input type="checkbox"/>
b)	Die einwandfreien Forderungen sind mit ihrem Nennbetrag anzusetzen, die zweifelhaften und die uneinbringlichen sind abzuschreiben.	<input type="checkbox"/>
c)	Die einwandfreien Forderungen sind mit ihrem Nennbetrag, die zweifelhaften und uneinbringlichen Forderungen sind mit ihrem wahrscheinlichen Wert anzusetzen.	<input type="checkbox"/>
d)	Die einwandfreien Forderungen sind mit ihrem vermutlichen Wert anzusetzen, die zweifelhaften und uneinbringlichen sind abzuschreiben.	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 123

Zur Bewertung der Forderungen liegen uns zum 31. Dezember folgende Informationen vor:

Die Einzelwertberichtigung des Vorjahres betrug 23.800,00 €. Die Pauschalwertberichtigung des Vorjahres betrug 1.428,00 €. Aufgrund der aus der Vergangenheit bezogenen Erfahrungswerte wird die Pauschalwertberichtigung mit einem Satz von 1,5 % errechnet.

Darüber hinaus steht die folgende Forderungsliste zur Verfügung:

Kunde	Forderungshöhe (brutto)	Einschätzung der Forderung	Einzelwertberichtigung (netto)	Pauschalwertberichtigung (netto)
A	23.800,00 €	einwandfrei		
B	22.848,00 €	zweifelhaft, geschätzter Eingang 40 %		
C	53.550,00 €	einwandfrei		
D	20.944,00 €	zweifelhaft, geschätzter Ausfall 65 %		
E	16.184,00 €	einwandfrei		
F	17.374,00 €	zweifelhaft, geschätzter Ausfall 30 %		
G	10.115,00 €	uneinbringlich		
H	30.107,00 €	einwandfrei		
Summe:	194.922,00 €			

- a) Nehmen Sie die erforderlichen Umbuchungen auf dem Konto „Zweifelhafte Forderungen“ vor.
 b) Schreiben Sie direkt die uneinbringlichen Forderungen ab.
 c) Berechnen Sie die tatsächlich benötigte Einzelwertberichtigung und buchen Sie die Anpassung dieser Einzelwertberichtigung.
 d) Berechnen Sie die tatsächlich benötigte Pauschalwertberichtigung und buchen Sie die Anpassung dieser Pauschalwertberichtigung.

Buchungen					
Nr.	Text	Konto-Nr.		Soll	Haben
a)					
	an				
b)					
	an				
c)					
	an				
d)					
	an				

Auf eine im alten Jahr als uneinbringlich abgeschriebene Forderung gehen im neuen Jahr 2.856,00 € auf unserem Bankkonto ein. Buchen Sie den Zahlungseingang.

Aufgabe 124

Buchungen					
Nr.	Text	Konto-Nr.		Soll	Haben
	an				
	an				

Aufgabe 130

Überprüfen Sie, welche der folgenden Aussagen richtig (r) und welche falsch (f) sind.

a)	Der Verlust in einer OHG wird in der Bilanz immer als Verlustvortrag auf der Aktivseite ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>
b)	In einer GmbH wird der Verlust bei den Kapitalanteilen der GmbH-Gesellschafter abgebucht.	<input type="checkbox"/>
c)	Der Verlust in einer OHG hat die Minderung der Kapitaleinlagen der Gesellschafter zur Folge.	<input type="checkbox"/>
d)	Der Gewinn in einer OHG mehrt die Kapitaleinlagen der Gesellschafter, wenn er nicht entnommen wird. Buchung: GuV-Konto an Kapitaleinlagen der Gesellschafter der OHG	<input type="checkbox"/>
e)	Der Verlust in einer KG mindert die Kapitaleinlage des Kommanditisten. Buchung: Kapitaleinlage Kommanditist an GuV-Konto	<input type="checkbox"/>
f)	Der Verlust in einer KG mindert die Kapitaleinlage des Komplementärs.	<input type="checkbox"/>
g)	Einzelunternehmen und Personengesellschaften wird vom Gesetzgeber kein Schema zur Aufstellung der Bilanz und der GuV-Rechnung vorgeschrieben.	<input type="checkbox"/>
h)	Das Bilanzrichtliniengesetz ist ein sog. Artikelgesetz, das jeweils den Änderungstext eines einzelnen Gesetzes enthält. Es greift in viele Gesetze ein (z. B. HGB, AktG, GmbHG, GenG).	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 131

Kreuzen Sie die richtige Aussage an.

Ein Kommanditist mit einer Kapitaleinlage von 20.000,00 € erleidet einen anteiligen Verlust von 4.000,00 €. Wie lautet die Buchung?				
a)	Kapitaleinlage Kommanditist	an GuV-Konto	4.000,00 €	<input type="checkbox"/>
b)	Kasse	an Kapitaleinlage Kommanditist	4.000,00 €	<input type="checkbox"/>
c)	GuV-Konto	an Kapitaleinlage Kommanditist	4.000,00 €	<input type="checkbox"/>
d)	Sonstige Forderungen	an GuV-Konto	4.000,00 €	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 132

Überprüfen Sie, welche der folgenden Aussagen richtig (r) und welche falsch (f) sind.

a)	Der Jahresabschluss des buchführungspflichtigen Kaufmanns besteht aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.	<input type="checkbox"/>
b)	Der Vergleich des Vermögens am Jahresbeginn mit dem am Jahresende stellt keinen ordnungsgemäßen Jahresabschluss dar.	<input type="checkbox"/>
c)	Der Jahresabschluss ist vom Kaufmann bzw. bei Personengesellschaften von den persönlich haftenden Gesellschaftern mit Datum zu unterzeichnen.	<input type="checkbox"/>
d)	Der Jahresabschluss kann auch von Prokuristen unterzeichnet werden.	<input type="checkbox"/>
e)	Der Jahresabschluss bei Kapitalgesellschaften besteht aus Bilanz, GuV-Rechnung, Anhang sowie Lagebericht.	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 133

Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) an.

Welche Kaufleute haben eine Gewinn- und Verlustrechnung zum Ende des Geschäftsjahres aufzustellen?		
a)	nur Kapitalgesellschaften	<input type="checkbox"/>
b)	alle Kaufleute	<input type="checkbox"/>
c)	Kleingewerbetreibende	<input type="checkbox"/>
d)	Handwerksbetriebe	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 176

Der Schlussbestand an fertigen Erzeugnissen beträgt 35.000,00 €, der Anfangsbestand 25.000,00 €. Wie hoch ist der Durchschnittsbestand an fertigen Erzeugnissen?

Durchschnittsbestand (Formel)	=	_____	
Durchschnittsbestand (Rechnung)	=	_____	= _____ €

Aufgabe 177

Errechnen Sie die Lagerumschlagshäufigkeit, wenn der Umsatz zu Einstandspreisen 240.000,00 € und der durchschnittliche Lagerbestand 48.000,00 € betragen.

Lagerumschlagshäufigkeit (Formel)	=	_____	
Lagerumschlagshäufigkeit (Rechnung)	=	_____	= _____

Aufgabe 178

Aktiva	Bilanz (Zahlen in Tausend €)				Passiva	
	Vorjahr	Berichtsjahr		Vorjahr	Berichtsjahr	
I. Anlagevermögen	500	550	I. Eigenkapital	600	500	
II. Umlaufvermögen			II. Fremdkapital			
1. Vorräte	200	150	1. langfristig	200	260	
2. Forderungen a. LL	120	50	2. kurzfristig	100	90	
3. Flüssige Mittel (Kasse, Postbank, Bank)	80	100				
	900	850		900	850	

a) Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) an.

Beurteilen Sie die Investierung im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr.		
1)	Die Finanzierung hat sich verschlechtert, da der Anteil an Fremdkapital gewachsen ist.	<input type="checkbox"/>
2)	Die Finanzierung hat sich gebessert, da das Anlagevermögen gewachsen ist.	<input type="checkbox"/>
3)	Die Finanzierung hat sich nicht verändert.	<input type="checkbox"/>
4)	Die Finanzierung ist günstiger, da das langfristige Fremdkapital gewachsen ist.	<input type="checkbox"/>

b) Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) an.

Beurteilen Sie die Investierung im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr.		
a)	Die Investierung ist günstiger geworden, da das Anlagevermögen gewachsen ist.	<input type="checkbox"/>
b)	Die Investierung ist ungünstiger geworden, da das Eigenkapital nicht mehr das Anlagevermögen deckt.	<input type="checkbox"/>
c)	Die Investierung ist besser geworden, da mehr langfristiges Fremdkapital im Anlagevermögen vorhanden ist.	<input type="checkbox"/>
d)	Die Investierung ist günstiger geworden, da das Umlaufvermögen sich im Verhältnis zum Anlagevermögen vermindert hat.	<input type="checkbox"/>
e)	Die Investierung ist ungünstiger geworden, da das Eigenkapital sich im Verhältnis zum Gesamtkapital verringert hat.	<input type="checkbox"/>

Zusammenfassende Aufgabe zur Finanzbuchhaltung

In dieser Übungsaufgabe erstellt das beschriebene Unternehmen neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschluss darüber hinaus monatliche Abschlüsse in exakt derselben Form.

Führen Sie für den Monat Mai alle notwendigen buchhalterischen Tätigkeiten durch (Grund- und Hauptbuch inklusive EBK, Monatsabschlussarbeiten, SBK und SB).

Zusammenfassende Aufgabe (179) zur Finanzbuchhaltung

Informationen zum Unternehmen	
Name:	Fertighausbau A. Diesing e. K.
Inhaber:	Andreas Diesing
Geschäftssitz:	Kanalstraße 43, 23552 Lübeck
Bankverbindungen:	Sparkasse zu Lübeck Postbank Hamburg
Mitarbeiter:	28 Arbeiter 4 Angestellte

Produkte			
Einfamilienhäuser		Doppelhäuser	
Typ	Listenpreis (netto)	Typ	Listenpreis (netto)
Typ I (Grundausrüstung)	130.000,00 €	Typ I (Grundausrüstung)	230.000,00 €
Typ II (Normalausstattung)	180.000,00 €	Typ II (Normalausstattung)	280.000,00 €
Typ III (Luxusausstattung)	240.000,00 €	Typ III (Luxusausstattung)	340.000,00 €

Die Produktion aller Innen- und Außenwände erfolgt auf dem Gelände der Firma Fertighausbau, nur die Endmontage findet auf den Grundstücken statt.

In allen Kaufverträgen wird vereinbart, den Kaufpreis in drei Raten – jeweils während der einzelnen Bauabschnitte – zu zahlen (20 % für Bauabschnitt I, 40 % für Bauabschnitt II und 40 % für Bauabschnitt III).

Erst nach einer Bestätigung der Bank des Käufers wird mit dem Bau begonnen. Deshalb besteht kein Ausfallrisiko der Forderungen.

Werkstoffe			
Rohstoffe	Vorprodukte/Fremdbauteile	Hilfsstoffe	Betriebsstoffe
Steine	Fenster	Schrauben	Strom
Dachziegel	Türen	Nägeln	Gas
Beton	Heizungsanlagen	Farben	Wasser
Holz	Badelemente	Leim	Schmierstoffe
	Einbauküchen	Montageschaum	

Personalkosten (inklusive Auszubildender)			
Bruttolöhne:	83.200,00 €	Bruttogehälter:	12.500,00 €
AG-Anteil Sozialversicherung	17.400,00 €	AG-Anteil Sozialversicherung	2.800,00 €
AN-Anteil Sozialversicherung	16.100,00 €	AN-Anteil Sozialversicherung	2.700,00 €
Steuerabzüge	10.900,00 €	Steuerabzüge	2.100,00 €

Die Sozialversicherung setzt sich aus der Krankenversicherung, der Rentenversicherung, der Arbeitslosenversicherung und der Pflegeversicherung zusammen. Beim Arbeitgeberanteil ist zudem die Unfallversicherung mit inbegriffen.

Aktiva		Eröffnungsbilanz 1. Mai		Passiva	
I. Anlagevermögen:				I. Eigenkapital:	911.120,00
Grundstücke und Bauten	180.000,00			II. Rückstellungen:	
Technische Anlagen und Maschinen	180.000,00			Steuerrückstellungen	6.000,00
Betriebs- und Geschäftsstattung	42.000,00			Sonstige Rückstellungen	280.000,00
Fuhrpark	350.000,00			III. Fremdkapital:	
GWG-Sammelposten 01	2.000,00			Hypothekenschulden	220.000,00
GWG-Sammelposten 02	1.920,00			Darlehensschulden	60.000,00
GWG-Sammelposten 03	1.680,00			Verbindlichkeiten a. LL	18.400,00
II. Umlaufvermögen:				Umsatzsteuer	6.500,00
Hilfsstoffe	28.000,00			Sonstige Verb. ggü. Finanzbehörden	13.000,00
Betriebsstoffe	42.000,00			Sonstige Verbindlichkeiten	12.200,00
Unfertige Erzeugnisse	20.000,00				
Forderungen a. LL	452.200,00				
Sozialversicherungsvorauszahlung	39.000,00				
Sonstige Forderungen	4.000,00				
Kasse	9.300,00				
Bank	23.200,00				
Postbank	150.000,00				
III. Rechnungsabgrenzungsposten:					
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.920,00				
	1.527.220,00				1.527.220,00

Geschäftsfälle		
1.	02.05.	Banküberweisung der einbehaltenen und noch abzuführenden Steuerabzüge
2.	03.05.	Überweisung der Umsatzsteuerzahllast
3.	03.05.	Kunde bezahlt fällige Rechnung unter Abzug von 2 % Skonto, Bankgutschrift in Höhe von 174.930,00 €
4.	05.05.	Zielkauf von Dachstützbalken im Nettowert von 80.000,00 €
5.	05.05.	Banklastschrift für Hypothekenzinsen der letzten drei Monate in Höhe von 9.000,00 €
6.	07.05.	Nach genauer Prüfung der Dachstützbalken schicken wir wegen mangelnder Qualität die Hälfte zurück und erhalten darüber hinaus für die verbleibenden Werkstoffe 20 % Rabatt. Der noch fällige Betrag wird unter Abzug von 2 % Skonto überwiesen.
7.	09.05.	Bankgutschrift in Höhe von 6.000,00 € für nachträglich gezahlte Miete (Februar bis April)
8.	09.05.	Kauf eines Lkw für brutto 71.400,00 € mit einer Baranzahlung von 5.000,00 €, der restliche Betrag wird mit einem Bankscheck bezahlt.
9.	10.05.	952,00 € werden bar ausgezahlt an den Spediteur für die Anlieferung des Lkw.
10.	12.05.	Erhalt eines Bescheides über Gerichtsgebühren in Höhe von 8.500,00 € für einen Prozess aus dem letzten Jahr. Der zu zahlende Betrag wird vom Postbankkonto überwiesen. Einkalkuliert hatten wir einen Betrag von 9.000,00 €.
11.	14.05.	Gegen EC-Bankzahlung kaufen wir für eine Baustelle 100 Fenster à 20 kg zum Nettostückpreis von 85,00 € und für jedes Fenster eine 1000-Gramm-Packung Spezialmontageschaum zum Nettostückpreis 7,50 €. Auch die Anlieferungskosten werden direkt mit abgebucht, bestehend aus Frachtkosten von netto 315,00 € und Versicherung netto 185,00 €.
12.	15.05.	Zielverkauf eines Einfamilienfertigbauhauses Typ III, Ausgangsrechnung für den Bauabschnitt I
13.	15.05.	Einen nicht mehr benötigten Pkw mit einem Buchwert in Höhe von 3.000,00 € übernimmt der Inhaber für den privaten Gebrauch (Tageswert: 6.000,00 €).
14.	16.05.	Aus einem im Februar getätigten Verkauf eines Einfamilienhauses Typ II entsteht eine Garantieleistung. Deshalb erhält der Kunde von unserem Bankkonto einen Preisnachlass von 3.500,00 € zuzüglich Umsatzsteuer überwiesen. Über diese Garantieleistung hinaus bestehen aus dem Vertrag keine weiteren Garantieleistungen mehr.

15.	17.05.	Laut ME wurden Schrauben, Nägel und Farben im Wert von 4.500,00 € entnommen und auf einer Baustelle verarbeitet.
16.	20.05.	Für den Kauf einer neuen Maschine im Nettowert von 145.000,00 € geben wir unsere alte für netto 20.000,00 € in Zahlung und zahlen den Restbetrag per EC-Postbank. Der Buchwert der alten Maschine betrug am 1. Mai 8.000,00 €.
17.	23.05.	Ausgangsrechnung für Bauabschnitt II eines Doppelhauses vom Typ III
18.	23.05.	Bankgutschrift einer Ausgangsrechnung für Bauabschnitt I über 5 Doppelhäuser Typ I
19.	24.05.	Für einen unserer Büroräume werden drei Einbauschränke von uns erstellt. Zu diesem Zweck werden Rohstoffe im Nettowert von 2.000,00 € bar eingekauft. Darüber hinaus werden Hilfsstoffe für 300,00 € aus dem Lager entnommen und es fallen Lohnkosten in Höhe von 800,00 € an.
20.	24.05.	Ausgangsrechnung für ein Doppelhaus Typ II, Bauabschnitt II
21.	25.05.	Barkauf von Büromaterial in Höhe von 200,00 € zuzüglich Umsatzsteuer
22.	26.05.	Überweisung der Löhne und Gehälter
23.	28.05.	Abbuchung der Sozialversicherung für Juni

Zum Monatsabschluss sind noch folgende Sachverhalte zu berücksichtigen:

- Der neu angeschaffte Lkw soll degressiv abgeschrieben werden (Nutzungsdauer 8 Jahre).
- Für die neue Maschine ist eine Nutzungsdauer von 10 Jahren vorgeschrieben. Sie soll linear abgeschrieben werden.
- Planmäßige Abschreibungen des Jahres:**
 - Technische Anlagen und Maschinen 24.000,00 €
 - Betriebs- und Geschäftsausstattung 18.000,00 €
 - Fuhrpark 15.000,00 €
- Die Darlehenszinsen in Höhe von 4.800,00 € werden für das gesamte Jahr im Dezember fällig.
- Es liegt ein Kassenfehlbetrag mit ungeklärter Ursache in Höhe von 500,00 € vor.
- Versicherungsbeiträge in Höhe von 5.760,00 € wurden im Januar für ein halbes Jahr im Voraus gezahlt.
- Für das gesamte Jahr rechnen wir mit einer Gewerbesteuer in Höhe von 18.000,00 €.
- Für die Geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde die folgende Auflistung erstellt:

Sammelkonto	Anfangsbestand	jährliche Abschreibung
Nr. 01) Sammelkonto 0891	6.000,00 €	1.200,00 €
Nr. 02) Sammelkonto 0892	3.600,00 €	720,00 €
Nr. 03) Sammelkonto 0893	2.100,00 €	

Der Anfangsbestand des Sammelkontos 0893 setzt sich aus den Zuführungen der Monate Januar bis April zusammen, abgeschrieben wird nur die jeweilige Zuführung des Monats.

- Für jeden getätigten Hausverkauf werden bei jeder Ausgangsrechnung zur Sicherheit zurückgestellt:
 - 8 % für Garantieverpflichtungen
 - 2 % für Kulanzgewährleistungen
- Nach der Inventur liegen folgende Schlussbestände vor:

Werkstoffe	Anschaffungskosten/Herstellungskosten	Tageswert
Hilfsstoffe	14.000,00 €	14.800,00 €
Betriebsstoffe	30.000,00 €	32.000,00 €
Unfertige Erzeugnisse	50.000,00 €	45.000,00 €